

\* (Die beste Tageszeit für die Gemüseernte.) Wir haben während des Krieges schon öfter gelernt, unsere Aufmerksamkeit latenten und unausgenützten Kräften und Werten zuzuwenden, die uns den schweren wirtschaftlichen Kampf, der gegen uns systematisch eingeleitet worden ist, bestehen helfen. Eine Anregung in dieser Richtung gibt Professor Dr. F. W. Neger in den „Naturwissenschaften“, indem er auf die Kohlehydrate in den grünen Blättern hinweist, die als Stärke und Zucker wichtigste Nährstoffe bilden. Wir beziehen diese fast ausnahmslos aus jenen Pflanzenteilen, die diese Stoffe aufspeichern, also aus den Wurzeln, Knollen, Samen und ähnlichem; ohne jene Stärke zu verwenden, die sich während des Tages in den Blättern bildet, um erst von dort nach der Wurzel abzuwandern. Diese Beweglichkeit der Stärke und die daraus folgende Schwankung im Stärkegehalt des Blattes hat zur genauen Untersuchung und Beobachtung der Bedingungen und Gesetzmäßigkeiten maximaler Werte (im Stärkegehalt) geführt, deren wichtigstes Ergebnis dahin zusammengefaßt werden kann, daß der Stärkegehalt bei den meisten Pflanzen am späten Nachmittag am bedeutendsten ist und bei nicht zu warmem Wetter lohnende Werte ergibt, da sonst eine zu rasche Abwanderung die an sich bedeutende Produktion illusorisch macht. Wir müssen also, um höchste Rentabilität zu erreichen, Spinat, Salat usw. am späteren Nachmittag ernten und verwenden oder — wo dies in größeren Betrieben nicht möglich ist — versuchen, den höchsten Bestand an Stärke in den Blättern zurückzuhalten, was nur bei Abtrennung der Blätter von den Achsentteilen möglich ist. Durch Unterbindung der Atemvorgänge kann dann die Gefahr eines Ueberganges der Stärke in Zucker vermieden werden. Bei immergrünen Blättern finden die Vorgänge im ganzen in gleicher Weise, aber ungleich langsamer statt, wodurch die Verwertungsmöglichkeit nur gesteigert wird. Die Herausarbeitung eines brauchbaren Verfahrens für die Gewinnung und Nutzbarmachung dieser Stärkemengen bleibt freilich noch der Zukunft vorbehalten.